

In memoriam Dr. Peter Bauer



Im Alter von 74 Jahren verstarb am 2. Januar 2018 Herr Dr. Peter Bauer, ehemaliger Präsident des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung. Er wurde im engsten Familienkreis in Bad Wörishofen beigesetzt. Mit ihm verliert der Freistaat Bayern eine hoch geschätzte Persönlichkeit, die sich in unermüdlichem Einsatz und mit hervorragenden Leistungen über Jahrzehnte um die amtliche Statistik und die Informations- und Kommunikationstechnik im Freistaat Bayern verdient gemacht hat.

Dr. Peter Bauer wurde am 27. Mai 1943 in Kaufbeuren geboren. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach erfolgreichem Abschluss im Jahr 1969 war er über acht Jahre lang als wissenschaftlicher Assistent an den Instituten für Statistik der Universitäten Mannheim und München tätig. Während dieser Zeit promovierte er

zum Thema „Prognose von Konjunkturtest-Salden mit Hilfe eines modifizierten Markoff-Verfahrens: Eine empirische Untersuchung, durchgeführt mit Konjunkturtest-Daten für den Werkzeugmaschinenbau des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung München“ mit ausgezeichnetem Erfolg zum Doktor der Staatswissenschaften (doctor rerum politicarum).

Am 1. März 1978 trat Dr. Bauer eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent beim Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung an und wurde 1979 zum Regierungsrat ernannt. Zunächst arbeitete er in den Bereichen „Mathematisch-statistische Methoden“ und „Grafische Datenverarbeitung“, wo er sich insbesondere bei der Durchführung von Wahlen bleibende Verdienste erwarb. So gehen die Großtests, mit denen vor jeder landesweiten Wahl die im Landesamt zur Ergebnisermittlung am Wahlabend eingesetzten Programme auf alle nur denkbaren Szenarien systematisch getestet werden, maßgeblich auf seine Initiative zurück.

Von 1992 bis 1995 leitete Dr. Bauer die Abteilung III – Landwirtschaftsstatistik. Während dieser Zeit begann er – mit großer Eigeninitiative und gegen Widerstände im Bundeslandwirtschaftsministerium und im Statistischen Bundesamt – damit, bei Erhebungen in der Landwirtschaft Verwaltungsdaten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKos), einem Beihilfesystem der EU, zu nutzen.

1995 übernahm er die Abteilung VIII – Information und Kommunikation, damals noch dem Vollzug des EDV-Gesetzes gewidmet. Da Dr. Bauer stets auf Praxisnähe bedacht war, machte er sich immer ein eigenes Bild von der Sache: Um den Weg von der Gewerbeanmeldung bei einer Gemeinde bis in die Fachabteilung im Landesamt zu verfolgen, meldete er selbst ein Gewerbe an seinem Wohnort Bad Wörishofen an. Das Schreibmaschinen-Formular des Beamten hatte zwölf Durchschläge für sämtliche zu benachrichtigenden Ämter. Um dies zu ändern, entwickelte Dr. Bauer ein Verfahren, mit dem es möglich ist, ein Gewerbe am PC von zu Hause aus anzumelden – elektronisch und ohne Papier, das heutige GEWAN, das als eines der ersten eGovernment-Verfahren Ende der 1990er-Jahre erfolgreich eingeführt wurde.

Aufgrund seiner Führungsqualitäten wurde Dr. Bauer bereits am 9. September 1992 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vizepräsidenten beauftragt und 1996 zum Vizepräsidenten ernannt. 2002 trat er die Nachfolge von Wolfgang Kupfahl als Präsident des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung an und wirkte dort bis zu seinem Ruhestand am 31. Mai 2008.

Standen zu Beginn seiner Tätigkeit im Landesamt die methodischen Fragen im Vordergrund, so waren es gegen Ende vor allem Fragen der Organisation der Statistikprozesse und der Bund-Länder-Zusammenarbeit. Als engagierter Streiter für die föderale Aufgabenteilung im statistischen Verbund setzte er sich für eine effiziente, kompetente und wirtschaftliche Zusammenarbeit der statistischen Ämter nach dem Grundsatz „Einer oder einige für alle“ ein. Die Einführung des Patenlandprinzips geht ganz wesentlich auf seine Initiative zurück. Er erreichte große Fortschritte mit der Vereinbarung über die Zentrale Produktion und Datenhaltung in der amtlichen Statistik. Ein gutes Beispiel stellt der Verbraucherpreisindex dar, wo das Landesamt seit 2008 die IT-Produktion für die anderen Landesämter übernommen hat. Dr. Bauer war einer der Initiatoren des Forschungsdatenzentrums der statistischen Ämter der Länder und warb für die Nutzung der Daten der amtlichen Statistik in der Wissenschaft. In seine Amtszeit fiel u. a. die Einführung von Internet- und Online-Erhebungsbögen für das Projekt eGovernment und die „Interaktive Karte“.

Dr. Bauer setzte zu Beginn seiner Amtszeit als Präsident die Organisationsreform des Landesamts beherzt um und stärkte die Außenstelle in Schweinfurt. Dank seines unermüdlichen Engagements konnte das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wichtige IT-Basisaufgaben für den ganzen Freistaat erfüllen, wie sie in der damaligen IuK-Zuständigkeitsverordnung beschrieben wurden. Unter seiner Ägide wurde das Rechenzentrum Süd 2006 beim Landesamt eingerichtet. In seine Amtszeit fiel auch die Suche nach einem neuen Standort für das Landesamt, der dann in der St.-Martin-Straße in München gefunden wurde, und der Start zweier großer Projekte, an denen das Landesamt maßgeblich beteiligt war: das Projekt „Amtliche Schulverwaltung (ASV) / Amtliche Schuldaten (ASD)“ und der Zensus 2011. In beiden Projekten übernahm das Landesamt fachlich und in der IT zentrale Aufgaben.

Während seiner gesamten beruflichen Tätigkeit widmete er sich dem für die amtliche Statistik entscheidenden und komplexen Thema der statistischen Geheimhaltung; er war jahrelang Vertreter des Bundesrates in der für die statistische Geheimhaltung zuständigen EU-Ratsarbeitsgruppe.

Dr. Bauer war zudem auch in besonderen Situationen immer gut gewappnet: Im Herbst 2005 trat er beispielsweise eine Chinareise mit einigen Amtsleiterkollegen im Verbund an, mit der Zielsetzung, den Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und chinesischen Statistikern zu intensivieren und gemeinsame Projekte zu verabreden. Hierfür bereitete er sich mit einem China-Kompakt-Sprachen-Kurs vor und begeisterte damit nicht nur die chinesischen Statistiker, sondern auch die erstaunten Kollegen.

Wir gedenken Herrn Dr. Bauer in großer Dankbarkeit und Trauer.



Präsident Dr. Peter Bauer bei seiner Abschiedsfeier am 9. April 2008 mit Staatsminister Joachim Herrmann ...



... und im Kreise der ehemaligen Präsidenten, Rudolf Giehl (l.) und Wolfgang Kupfahl (r.), mit seinem Amtsnachfolger Karlheinz Anding.



Dr. Bauer gratuliert Präsident Dr. Thomas Gößl und seiner Ehefrau Suzanne Gößl zu seiner Amtseinführung am 2. März 2017 ...



... und nimmt, zusammen mit Herrn Giehl, an den Feierlichkeiten teil.